

Rezension: Lutz Rocktäschel

Buchtitel: **Ein Sternlein auf Reisen**  
Autorin: **Sandra Rehschuh**  
Genre: Kinderbuch  
Verlag: CODI-Verlag  
Ort/Auflage/Jahr: Westeregeln, 1. Auflage, 2010  
Buch: 67 Seiten, Paperback, 24 x 16,8 x 0,5 cm  
ISBN: 978-3-942312-02-8

### Ein Universum unter dem Bett

Der Mond beobachtet mit seinem Silberschein allabendlich den kleinen Tim beim Einschlafen. Doch an diesem Abend will es gar nicht gelingen, weil ein Monster unter dem Bett lebt, und sein Vater das partout nicht glauben will. Als der Vater beim Nachschauen unterm Bett verschwindet, sendet der Mond das Sternlein „Antares“ zu Tim hinunter, und es beginnt eine abenteuerliche Gutenachtgeschichte um die Rettung des Vaters im Lande „Monstrosias“.

Was erfahren wir von der Welt unter dem Bett: Die Socken sind riesig und stinken, und auch die Staubflocken werden unglaublich groß. Die Schaben dienen als Taxis, weil sie alle Wege kennen. Die Sandkörner glänzen wie gewaltige Diamanten. Und was es da noch alles gibt: Ein Fluss ausgeschütteter klebriger Limonade, ein Wald aus Wolle, ein Berg von Schokolade.

Und tatsächlich finden Tim und Antares in einer alten Streichholzschachtel das kniehohe Monster „Schnurri“, von dem sie erfahren, wie einsam das Monsterleben in Monstrosias ist. Und natürlich wird auch irgendwie der Vater ... aber das verrate ich nicht. Nur so viel sei ängstlichen Vorlesern gesagt: Wie es sich für eine Gutenachtgeschichte gehört, ist am Ende der Geschichte die gute Nacht kein Problem mehr.

Eine echt gute Geschichte für kleine Jungs von vier oder fünf Jahren, die gerne wüssten, oder es schon lange wussten, wie es unter dem Bett so zugehen kann. Da bekommt der Staubsauger gleich eine ganz andere Bedeutung und die Spielsachen erscheinen auch wieder in einem neuen Licht. Mama, Papa, Opa, Tante können die Geschichte an einem Abend vorlesen. Dazu gibt es zur Nachbereitung noch acht Bilder zum Ausmalen. Und ganz bestimmt wird diese Geschichte einige Abende füllen - immer wieder.

Viel Spaß beim Lesen und Ausmalen wünscht

Lutz Rocktäschel  
(Berlin, 28.08.2011)